

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 23. August 2010

Das Statistische Landesamt informiert:

Leichtes Umsatzplus im bremischen Einzelhandel im 2. Quartal 2010

Die Umsätze im bremischen Einzel- und Kraftfahrzeughandel stiegen im 2. Quartal 2010 um 0,4 %. Preisbereinigt (real) sanken sie um 0,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ohne den Handel mit Kraftfahrzeugen wurde ein Umsatzplus von nominal 1,7 % und real von 0,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnet. Spitzenreiter mit weit überdurchschnittlichen Zuwachsraten war der Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen). Hier wurden im Weltmeisterschafts-Quartal nominal 4 % und real 10,2 % mehr umgesetzt als im Vorjahresquartal. Mit nominal 7,1 % und real 3,8 % mehr Umsatz profitierte der Einzelhandel über das Internet sowie der Versand und der Haustür- oder Automatenverkauf von der gestiegenen Nachfrage. Der Handel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen verbuchte im 2. Quartal 2010 einen Umsatzrückgang um 3,8 % und real um 4,1 % im Vergleich zum 2. Quartal 2009.

Auch im 1. Halbjahr 2010 lag der Umsatz im Einzelhandel nominal 2,2 % und real 1,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Einzelhandelsumsatz mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen) stieg in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (nominal 3,3 %, real 9,1 %).

Auf dem Arbeitsmarkt im gesamten Einzel- und Kraftfahrzeughandel schwächte sich der Beschäftigungsrückgang im Verlauf des ersten Halbjahres ab. Im 2. Jahresviertel 2010 ging die Zahl der Beschäftigten um 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Im Kraftfahrzeughandel sank die Zahl der Beschäftigten um 2 %; neue Jobs entstanden hier hauptsächlich in Teilzeitarbeit. Der Einzelhandel entwickelte sich hingegen positiver: im 2. Quartal 2010 wurden 1,1 % weniger Beschäftigte als im 2. Quartal 2009 verzeichnet. Moderne Branchen wie der Einzelhandel mit Kommunikations- und Informationstechnik (in Verkaufsräumen) bauten hier kontinuierlich Beschäftigung auf.

Die Ergebnisse wurden bundesweit einheitlich rückwirkend bis Januar 2009 neu berechnet. Bisher veröffentlichte Daten weisen zumeist niedrigere Umsatzzuwächse aus.

Für weitere Informationen steht Ihnen Kirsten Untz zur Verfügung unter Tel. 361 – 6067.